



DIE ORGANUHR FÜR HAUSTIERE

Hund und Katze mit TCM
sanft behandeln

... LESEPROBE ...


Mit Extra: TCM-
Anwendungen für
Pferde

Prof. TCM Univ. Yunnan Li Wu
Dr. Natalie Lauer · Dr. med. vet. Dorina Lux

**man
kau**

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Prof. TCM Univ. Yunnan Li Wu, Dr. Natalie Lauer, Dr. med. vet. Dorina Lux

Die Organuhr für Haustiere

Hund und Katze mit TCM sanft behandeln

Mit Extra: TCM-Anwendungen für Pferde

ISBN 978-3-86374-620-9

1. Auflage März 2022

Mankau Verlag GmbH

D-82418 Murnau a. Staffelsee

Im Netz: www.mankau-verlag.de

Soziale Netzwerke: www.mankau-verlag.de/forum

Lektorat: Redaktionsbüro Julia Feldbaum, Augsburg

Endkorrektur: Susanne Langer-Joffroy M. A., Germering

Cover/Umschlaggestaltung: Guter Punkt GmbH & Co. KG, München

Innenteil/Layout und Satz: Lydia Kühn, Aix-en-Provence, Frankreich

Energ. Beratung: Gerhard Albustin, Raum & Form, Winhöring

Bildnachweis:

@ **Grafikstudio Heike Brückner, Regensburg** Hund (31, 36, u. f.);

Katze (34, 41, u. f.); Pferd (148, 151, u. f.)

@ **stock.adobe.com** 2: sudowoodo; 5, 13, 14: FoxyImage;

6, 101, 102: yod67; 75, 93: theerakit; 145: nrsha

Druck: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen



Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im vorliegenden Buch die gewohnte männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Hinweis für die Leser/innen:

Die Autoren haben bei der Erstellung dieses Buches Informationen und Ratschläge mit Sorgfalt recherchiert und geprüft, dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Verlag und Autoren können keinerlei Haftung für etwaige Schäden oder Nachteile übernehmen, die sich aus der praktischen Umsetzung der in diesem Buch vorgestellten Inhalte ergeben. Bitte suchen Sie bei Erkrankungen einen erfahrenen Arzt oder Heilpraktiker auf.

Inhalt

Vorwort 7

Die Geschichte der Traditionellen
Chinesischen Tiermedizin 9



DIE GRUNDLAGEN DER TCVM

Grundlagen der Traditionellen
Chinesischen Tiermedizin 15

Die Pole Yin und Yang 16

Die fünf vitalen Substanzen 18

Die Energieleitbahnen 26

Die fünf Elemente 63

Test: Welchem Typus entspricht Ihr Hund oder Ihre Katze? ... 75

Krankheiten in der TCVM 78

Die acht Leitkriterien 78

Häufige Symptome und ihre Ursachen in der TCVM 86

Die Bedeutung der Organuhr für unsere Vierbeiner 88

Der Biorhythmus lenkt den Stoffwechsel 89

Richtiger Rhythmus bedeutet Gesundheit 90

Die Geschichte der Organuhr 91

Der Zweistundenrhythmus der Organe 98



PRAKTISCHE ANWENDUNGEN FÜR IHR HAUSTIER

Die Organuhr in der Praxis für Hund und Katze	103
Fütterung nach den fünf Elementen	104
Heilkräuteranwendungen	117
Akupunktur	123
Heilende Massagen	125
Qi Gong	140
EXTRA Pferd	145
Besonderheiten der Organuhr	145
Wichtige Akupunkturpunkte	147
Die Hauptmeridiane	147
Die außerordentlichen Gefäße	160
Die Ting-Punkte	164
Häufige Erkrankungen und mögliche Akupressurbehandlungen	165
Ernährung nach den fünf Elementen	168
Ausgewählte Heilkräuteranwendungen	169
Service	171
Sachregister	172
Beschwerden-/Symptomregister Hund/Katze u. deren Heilanwendungen	173
Beschwerden-/Symptomregister EXTRA Pferd u. deren Heilanwendungen	175

Vorwort

Liebe Tierliebhaber,

unsere vierbeinigen Freunde machen nicht nur glücklich und bringen uns hier und da zum Schmunzeln, sie sind vollwertige Familienmitglieder, die unser Leben bereichern. Und so wollen wir natürlich auch in Sachen Gesundheit nur das Beste für sie – gern auch mithilfe der Natur und nicht sofort mit der chemischen Keule.

Sind sie gesund und zufrieden, stehen die Chancen für ein langes und schönes Leben der Vierbeiner gut. Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) und näher Tiermedizin (TCVM) kann hier viel bewirken. Die Chinesen wissen das schon seit Jahrtausenden und behandelten schon damals vor allem Pferde und später auch Haustiere mit den Methoden der TCM. Als Teil der Natur unterliegen Tiere nämlich wie wir Menschen denselben rhythmischen Prozessen des Kosmos, die ein steter Wandel kennzeichnet – das Wechselspiel von Yin und Yang, das Wechselspiel von aktiven Phasen und Ruhephasen sowie das dynamische Zusammenspiel der Gegensätze. Das Leben wird vom Lauf der Jahreszeiten ebenso bestimmt wie von Sonne und Mond, Tag und Nacht. Es gliedert sich in einen 24-Stunden-Rhythmus, bei dem nach jedem Zyklus ein neuer Energiekreislauf einsetzt. Hierbei durchlaufen die Organe stets bestimmte Ruhe- und Aktivphasen.

Treten Beschwerden regelmäßig zu speziellen Zeiten auf, ist dies ein Indiz für ein gestörtes Qi in dem jeweils dieser Zeit zugeordneten Organ.

Das Wissen hierüber lässt sich zur Diagnose und Behandlung zahlreicher Beschwerden und Krankheiten nutzen, die aus einem energetischen Ungleichgewicht entstehen.

Entdecken Sie in diesem Buch, wie Sie das sensible energetische Gleichgewicht Ihres Vierbeiners aufrechterhalten und gegebenenfalls wieder in den richtigen Takt der Organuhr bringen.

Herzliche Grüße,
Prof. Univ. Yunnan Li Wu, Dr. Natalie Lauer
und Dr. med. vet. Dorina Lux

Die Geschichte der Traditionellen Chinesischen Tiermedizin

Die Organuhr ist ein wichtiger Bestandteil der Traditionellen Chinesischen Medizin, Tiermedizin und Philosophie. Um die Organuhr verstehen und nutzen zu können, müssen wir uns deshalb zuerst mit der Traditionellen Chinesischen Veterinärmedizin (TCVM) vertraut machen.

Die Veterinärmedizin blickt in der chinesischen Lehre auf eine lange Geschichte zurück. Bereits 1766 bis 1122 vor unserer Zeitrechnung, genauer gesagt in der Shang-Dynastie, finden sich erste Dokumentationen der medizinischen Therapie von Tieren. Wobei das Ganze damals von einem sehr mystischen Charakter geprägt war. So wurden medizinische Erkenntnisse in Knochen eingeritzt, und Orakel mittels Tierknochen und Schildkrötenpanzern dienten der Diagnose. Ebenso ist während dieser Zeit die Rede von einer Art Pferdeflüsterern. Die darauffolgende Zhou-Dynastie, die zwischen dem 11. Jahrhundert und dem Jahr 476 v. Chr. datiert wird, markiert die Geburtsstunde der Lehre von Yin und Yang und den darauf aufbauenden Fünf Elementen. Auf Tierheilkunde spezialisierte Ärzte waren innerhalb dieser Epoche bereits tätig. Bestätigt wird das nicht zuletzt in der Schrift zur Historie der Dynastie, dem Zhou Li Tian Guan. Daneben finden Heilkräuteranwendungen und deren Indikationen für Tiere in dem zeitgenössischen Werk Li Ji Erwähnung. Vor allem über die Therapie von Pferden wird in damaligen Schriften

berichtet, aber auch auf Haustiere wird eingegangen. Chao Fu ist der Name des ersten erwähnten Tierarztes Chinas.

Einen Meilenstein in der Veterinärmedizin Chinas verkörpert ebenso die Qin-Dynastie zwischen 221 und 209 v. Chr. In der hieraus stammenden Schrift Jiu (Yuan) Lu, die von Tierzucht und Regeln der Veterinärmedizin handelt, wird klar, dass das Wohl der Tiere nun Regierungssache war.

206 vor bis 209 n. Chr., also über eine Dauer von rund 400 Jahren, herrschte die Han-Dynastie. Archäologische Funde weisen für diese Zeitspanne Dokumente zur Therapie mit Arzneimitteln für Tiere nach, die auf Bambusstücken festgehalten wurden. Aus der Zeit um 150 bis 209 n. Chr. existieren Schriftzeugnisse, die Behandlungen von Tieren mit Kräutern in Kombination mit Akupunktur thematisieren.

Einen bedeutenden Meilenstein stellen die Jahre um 500 n. Chr. dar, da dann eine Behörde sowie Ausbildungsstätten für Tiermedizin gegründet wurden. Die Gründung einer Regierungsbehörde, für die 120 Veterinärmediziner tätig waren, lässt sich während der Sui-Dynastie (581–618 n. Chr.) nachweisen. Sie zeichneten sich verantwortlich für die Gebiete Tiermedizin sowie Tierzucht. Obwohl während dieser Zeit einige Werke über allgemeine Tiermedizin publiziert wurden, nahmen Pferde dennoch eine prominente Stellung ein. So gab es ein spezifisches Buch über die Meridiane und die Akupunktur beim Pferd.

Ein weiteres bedeutendes Werk stammt aus der darauffolgenden Epoche, der Tang-Dynastie (618–907 n. Chr.). Es handelt sich dabei um Si Mu An Ji Ji, das Methoden zur Pflege und Behandlung von Pferden umfasste. Daneben kam es zur Initiierung eines erschöpfenden Ausbildungssystems für Tiermedizin. Die Regierung publizierte während dieser Epoche außerdem das

Xin Xiu Ben Cao, in dem 844 medizinische Heilkräuter für Mensch und Tier beschrieben werden.

Während der Sung-Dynastie, die von 960 bis 1279 nach unserer Zeitschreibung andauerte, lässt sich die erste Pferdeklinik nachweisen. Dort herrschte großer Andrang, weshalb irgendwann lediglich schwere Fälle dort behandelt wurden. Auch später, während der Yüan-Dynastie zwischen 1279 und 1368 n. Chr., sollten Pferde weiterhin im Fokus der Tiermedizin stehen, und Bin Bao veröffentlichte in diesem Sinne sein Buch zur Therapie von Pferden mit dem Titel Ji Tong Xuan Lun.

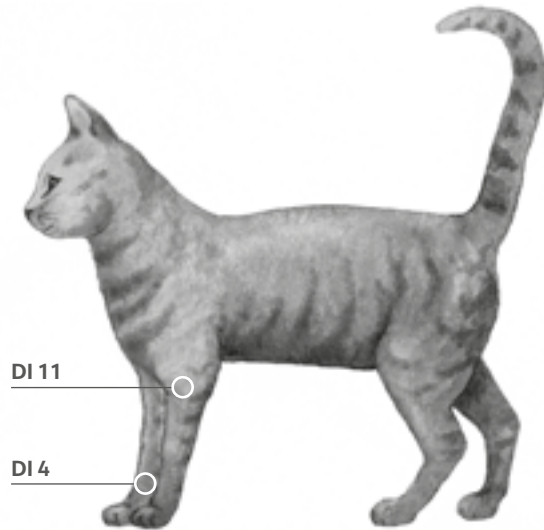
Während der Ming-Dynastie (1279–1368 n. Chr.) wurde eine Vielzahl von Schriften über Tiermedizin abgefasst, davon handelt die prominenteste natürlich von Pferden. Sie trägt den Titel Liao Ma Chi.

Bis 1840 stagnierte die Veterinärmedizin in China. Grund dafür waren vermutlich die Opiumkriege. Ende des 17. Jahrhunderts erweckte die Akupunkturpraxis in Europa jedoch großes Interesse an der asiatischen Heilkunst. Analog zur Humanmedizin aus Fernost wurden die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) und die westliche Medizin kombiniert angewendet. Mit der Entdeckung des Penicillins durch Alexander Fleming (1881–1955) und dem damit einhergehenden neuen Wind in der westlichen Schulmedizin ebte das Interesse daran allerdings wieder ein wenig ab. Spätestens seit 1978, als neue Akupunkturtechniken und Rezepturen in der TCM initiiert wurden, erhielt diese wieder mehr Aufmerksamkeit in der westlichen Welt.

Inzwischen ist TCM nicht nur in der Veterinär-, sondern auch in der Humanmedizin als komplementäre Therapie anerkannt, und das Interesse an TCM sowie anderen alternativen medizi-

der Lunge fördert er das Abwehr-Qi (Wei-Qi), zusätzlich öffnet er die Oberfläche, vertreibt Wind, Kälte und Hitze, stärkt das Lungen-Qi und reguliert den Qi-Fluss. Er wird deshalb häufig zur Therapie von akuten Infektionskrankheiten, besonders der Atmungsorgane, verwendet.

Lage bei Hund und Katze: innen am Vorderbein, mittig auf der Hautfalte zwischen Daumenkrallen und Mittelfuß



DI 11 – Quchi: Der Tonisierungspunkt eliminiert Hitze, Feuchtigkeit und Wind jeglicher Ursache und in allen Organen, bringt Qi und Xue in Balance. Letzteres wird zudem gekühlt. Der Punkt öffnet außerdem die Oberfläche, stärkt die Immunabwehr, unterstützt Sehnen und Gelenke, lindert deshalb unter anderem Ellenbogenerkrankungen und dortige Lahmheiten sowie Schmerzen in Gelenken, Schultern, Rücken und Zähnen. Weitere Indikationen sind Fieber, Juckreiz durch Hautkrankheiten und eben diese (z.B. Furunkel, Abszesse, Ekzeme), Infektionen, Harninkonti-

nenz, Verstopfung (bei einem spannungslosen Darm = atonische Obstipation) und Durchfall.

Lage bei Hund und Katze: bei gebeugtem Vorderbein am äußeren Ende der Ellbogenbeugefalte

Der Magenmeridian

Der Magenmeridian kontrolliert die Verarbeitung der Nahrung und ist der Ursprung der Körperflüssigkeiten. Dieser Meridian entspringt am Endpunkt des Dickdarm-Meridians, der sich neben der Nase befindet, und tritt unterhalb des Auges erstmals an die Körperoberfläche. Anschließend wandert er abwärts das Gesicht entlang, streift den vorderen Halsbereich und wandert seitlich an der unteren Brust- und Bauchwand entlang. Dort spaltet er sich. Ein Ast macht sich im Inneren des Körpers auf zum Magen, während sich der andere entlang der vorderen Außenseite der Hinterläufe zieht, wo er am äußeren Krallenfals der zweiten Zehe endet. Die erste bzw. innerste Zehe an den Hintergliedmaßen fehlt den meisten Hunden und Katzen und ist, falls vorhanden, klein und funktionslos.

Typische Symptome einer Störung

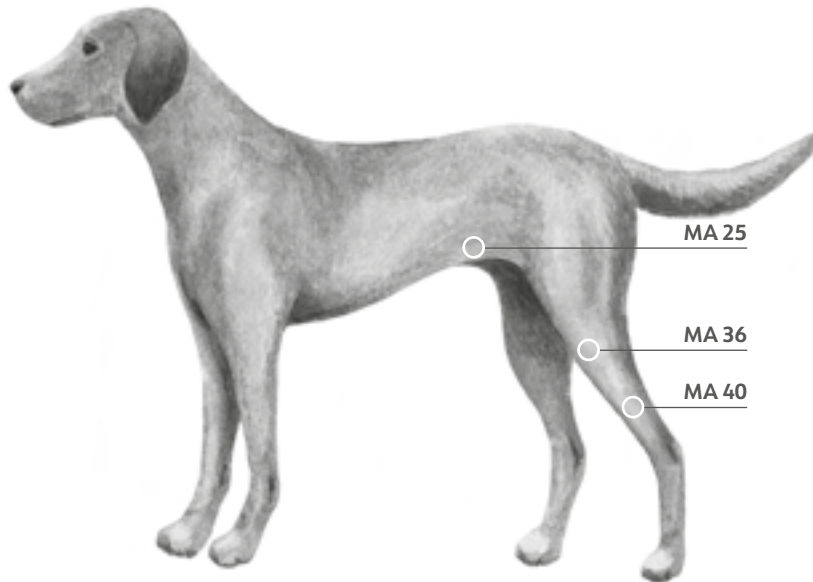
- Appetitlosigkeit
- Blutarmut
- Durchfall
- Erbrechen
- Lahmheiten und Lähmungen der Hintergliedmaße
- Magen-Darm-Krämpfe
- Allgemeine Schwäche
- Verstopfung

Wichtige Akupunkturpunkte

(insgesamt sind 45 Akupunkturpunkte bekannt)

MA 25 – Tianshu: Es ist ein allgemeiner Tonisierungspunkt, harmonisiert Qi und das Blut, vertreibt Hitze und Feuchtigkeit aus dem Magen, reguliert Magen, Milz und Darm und lindert dortige Schmerzen und Krämpfe. Darüber hinaus hilft der Punkt unter anderem bei Durchfall, Verstopfung, Erbrechen, schmerzhaften Blähungen, Magenschleimhautentzündung (Gastritis), Darm- und Bauchfellentzündung (Enteritis; Peritonitis), Ödemen im Bereich des Magen-Meridians, Zysten sowie Sterilität. Dieser Punkt wird auch als Alarmpunkt des Dickdarms bezeichnet und ist hilfreich bei der Diagnose von Dickdarmerkrankungen.

Lage bei Hund und Katze: in der Bauchmuskulatur, seitlich des Nabels, auf halber Strecke zwischen Nabel und Zitze



MA 36 – Zusanli: Der Meisterpunkt für den Bauch und die Verdauungsorgane kann bei allen Erkrankungen in diesem Bereich, z. B. Erbrechen, Durchfall, Verstopfung und krampfartige Bauchschmerzen, verwendet werden. Als allgemeiner Tonisierungspunkt stärkt er das Magen- und Milz-Qi, tonisiert Qi und das Blut, transformiert Feuchtigkeit und lindert Schmerzen in Magen, Knie und Bein. Er wird häufig bei allgemeiner Schwäche stimuliert.

Lage bei Hund und Katze: unterhalb des Knies außen neben der Schienbeinkante, in einer flachen Vertiefung oberhalb des Muskels

MA 40 – Fenglong: Bewegt Schleim, Nässe und Hitze und wird deshalb gern zur Therapie von Atemwegserkrankungen mit Schleimbildung genutzt. Weitere Anwendungsgebiete sind Schmerzen und Lahmheiten der Hintergliedmaße. Dieser Punkt eignet sich besonders, um den Partnermeridian des Magens, den Milzmeridian, zu unterstützen.

Lage bei Hund und Katze: an der Außenseite des Unterschenkels, in der Mitte zwischen Knie und Sprunggelenk, in einer flachen Delle mitten auf dem Muskel

Der Milz-Pankreas-Meridian

Im Milz-Pankreas-Meridian wird Qi gespeichert und gehütet. Darüber hinaus steigt hier das aus der Nahrung aufgenommene Nahrungs-Qi zur Lunge auf, wo es sich mit dem Atem-Qi vereint. Der Meridian hat seinen Anfang am inneren Krallenfalg der zweiten Zehe. Falls die Wolfskralle fehlt, ist dies die innerste Zehe. Er wandert an der Innenseite des Hinterbeines entlang bis zur Leiste und von dort außen an Unterbauch und Unter-

- Akute und chronische Verdauungsstörungen
- Akute und chronische Krankheiten der Atemwege

Ebenso empfiehlt sich Akupunktur bei Fruchtbarkeitsstörungen sowie zur Unterstützung vor und/oder nach Geburten. Weitere Einsatzgebiete in der Veterinärmedizin sind Allergien mit und ohne Juckreiz, sowie zur Unterstützung bei Verhaltensauffälligkeiten, wie z. B. Aggressivität oder Unruhe.

Durchschnittlich dauert eine Akupunktursitzung etwa 30 Minuten. Zur Verwendung kommen feine Nadeln, die meist aus Gold, Silber oder Stahl gefertigt sind. Diese werden in schnellen Bewegungen in die Haut gestochen.

Einige Krankheitsbilder erfordern eine beruhigende und andere wiederum eine stimulierende Wirkung. Dämpfend wirken mehrere Nadeln auf einmal. Durch die Verwendung weniger Nadeln wird wiederum eine stärkende (tonisierende) Wirkung erzielt. Aber auch durch zusätzliche Manipulationen der Nadeln, z. B. durch Drehen, können beruhigende und stimulierende Wirkungen erzielt werden.

Wichtig!

Akupunkturbehandlungen können nur durch erfahrene TCVM-Ärzte oder -Ärztinnen oder anderes entsprechend geschultes medizinisches Personal ausgeführt werden.

Heilende Massagen

Ihren Ursprung soll die Massage im Osten Afrikas und in Asien haben. So beschreibt der Gelbe Kaiser bereits 2600 v. Chr. spezielle Massagehandgriffe. In China wird die Massage seit jeher in Kombination mit anderen Behandlungstechniken zur Heilung eingesetzt.

Schriften und Wandzeichnungen aus dem Alten Ägypten weisen darauf hin, dass man sich die heilende Wirkung von Massagen auch bei Haus- und Nutztieren zunutze machte. Japaner und Chinesen taten es den Ägyptern vor mehr als tausend Jahren gleich und behandelten ihre Tiere sowohl präventiv als auch bei Beschwerden mit Massagen. In der Traditionellen Chinesischen Medizin gehören die Akupressur sowie Tuina Anmo zu den gängigsten massagetherapeutischen Anwendungen. Beide Techniken sind problemlos an Tieren anwendbar.

Akupressur

Die Basis der Akupressur bildet die Lehre der Akupunktur. Wie diese zielt sie darauf ab, den Lebensenergiefluss zu harmonisieren. Sie wird vorbeugend, aber auch zur Behandlung von Beschwerden eingesetzt.

Dabei werden die einzelnen Punkte mittels unten beschriebener Techniken stimuliert. Akupressur kann wie die Akupunktur eine dämpfende (sedierende) sowie eine anregende (tonisierende) Wirkung haben. Sie eignet sich hervorragend zur Selbstbehandlung für einige Beschwerden.

Eine Akupressurbehandlung reduziert Schmerzen, sorgt für eine bessere Durchblutung in den akupressurierten Bereichen und

optimiert den Stoffwechsel. Aufgrund der verbesserten Blutversorgung kommt es zu einer Wärmeentwicklung. Diese fördert die Entspannung und beruhigt ebenfalls die Nerven. Darüber hinaus werden die Ausscheidung von Schlacken und der Lymphfluss aktiviert.

Vorsicht bei der Selbstbehandlung

Achten Sie darauf, dass Ihr Tier die Akupressur immer als angenehm empfindet. Zeigt es Unruhe, Unbehagen oder gar aggressive Abwehrbewegungen während der Akupressur, sollten Sie umgehend andere Punkte wählen oder die Akupressur komplett abbrechen und eine/n TCM-Tierärztin/-arzt oder -Tierheilpraktiker/in zurate ziehen. Durch eine falsch durchgeführte Akupressur können Sie Ihrem Tier schaden.

Bei **schwerwiegenden** Erkrankungen sollten Sie immer eine/n Tierärztin/-arzt konsultieren und die Akupressur **nur begleitend** und **nur unter Rücksprache** mit dem behandelnden Tierarzt anwenden. Bei einigen Erkrankungen (z.B. Thrombosen) kann eine Akupressur zur Verschlechterung der Erkrankung führen.

Während der Trächtigkeit sollten Sie keine Akupressur durchführen.

Folgende Themen sind beim Akupressieren Ihres Tieres zu bedenken:

- Die Behandlung sollte in einem ruhigen und gelüfteten Raum erfolgen.
- Es empfiehlt sich eine Behandlung von 3 bis 5 Minuten für jeden Punkt.
- Die Akupressur sollte am besten 2-mal täglich durchgeführt werden.

Die wichtigsten Massagetechniken

Es gibt verschiedene Druckbewegungen und Grifftechniken, die ausschlaggebend für den Erfolg einer Behandlung sind. Bevor man mit der Druckpunktmassage bzw. der Tuina Anmo (→ Seite

135 ff.) beginnt, sollte man sich darüber im Klaren sein, ob man die Punkte anregen oder dämpfen möchte.

Anzeichen für einen Energiemangel sind chronische Beschwerden. In solchen Fällen empfiehlt sich eine Anregung. Hierfür massieren Sie den entsprechenden Punkt bei Ihrem Vierbeiner mit mittelstarkem Druck **im** Uhrzeigersinn.

Leidet Ihr Tier hingegen unter akuten Problemen, ist dies meist auf einen Energieüberschuss zurückzuführen. Eine leichte Druckmassage **gegen** den Uhrzeigersinn hat eine sedierende Wirkung und hilft Ihrem Liebling, die überschüssige Energie auszuleiten.

Drücken (schmerzlindernde Wirkung): Mit festem Hautkontakt drückt man entweder mit dem Daumenballen, mit mehreren Fingern gleichzeitig oder dem Ellenbogen einen Akupunkturpunkt. Dabei beginnt man mit einem sanften Druck, der langsam stärker wird.

Kreisendes Drücken (schmerzlindernd, abschwellend, verdauungsanregend): Mit gleichmäßigem Druck werden kreisende sowie knetende Bewegungen ausgeführt; zu Beginn im und dann gegen den Uhrzeigersinn.

Reiben (abschwellend, schmerzlindernd, tonisiert innere Organe): Die Haut wird mit dem Daumen, dem Handballen oder der Handfläche sanft gerieben, bis sie sich erwärmt. Katzen und Hunde entspannen dabei sehr schnell.

Schieben (entspannend, schmerzlindernd, anregend, krampflösend, regt den Stoffwechsel an): Die Haut wird von einem

bestimmten Punkt aus nach vorn und dann wieder zurückgeschoben. Dieser Vorgang wird mehrmals wiederholt. Je nach zu behandelndem Areal werden hierfür Daumen, Fingerspitzen, Faust, Handflächen oder Ellenbogen eingesetzt.

Weitere Massagetechniken für Rücken und Gliedmaße

Schieben und Rollen: Verspannungen im Rückenbereich lassen sich durch Schieben mit der Handkante oder dem Handballen oder durch Rollen einer Hautfalte parallel zur Wirbelsäule auflösen.

Kneten (krampflosend, fördert die Durchblutung): Die Muskulatur wird mit dem Daumen oder den Fingern gezupft, bewegt oder geknetet.

Kneifen (krampflosend, fördert die Durchblutung, stärkt die Abwehr): Ähnlich wie beim Kneten wird die Muskulatur mit Daumen, Zeige- und Mittelfinger mit leichtem Druck gekniffen und anschließend wieder losgelassen. Viele Tiere mögen das gar nicht, insbesondere wenn sie empfindlich sind. Gehen Sie deshalb sehr behutsam vor.

Zwirbeln (wohltuende Wirkung für Muskeln und Gelenke): Eine Gliedmaße mit beiden Handflächen umschließen und unter gleichmäßigem Druck hin und her zwirbeln bzw. reiben. Begonnen wird mit langsamem Tempo, das zügig gesteigert und zum Ende hin wieder auf die Anfangsgeschwindigkeit gedrosselt wird.

Wischen (stärkt die Haut und beruhigt): Beide Daumen oder Hände werden an einem Punkt platziert und von dort aus langsam mit gleichmäßigem Druck nach außen bewegt.

Rollen (stärkt die Knochen, wirkt Verspannungen und Schmerzen im Bewegungsapparat entgegen, regt die Durchblutung an): Auf dem Muskel wird die leicht gekrümmte Hand platziert und sanft bis mittelkräftig hin- und hergerollt.

Trommeln (entspannt die Muskulatur): Mit den Fingerspitzen oder den Fingerknöcheln bei geballter Faust das entsprechende Areal locker aus dem Handgelenk heraus abklopfen.

Klopfen (wirkt Gliederschmerzen entgegen, lindert Verspannungen): Am Ende einer Akupressurbehandlung erfolgt die Klopftechnik. Dabei wird mit der Seitenfläche des kleinen Fingers geklopft. Alternativ kann diese Technik auch mit der Seitenfläche der geballten Faust durchgeführt werden.

Wo eine bestimmte Massagetechnik bei einer Punktindikation besonders sinnvoll ist, wird diese jeweils aufgeführt.

Wichtig!

Im Kapitel zu den Meridianen finden Sie weitergehende Informationen zu den Akupunkturpunkten sowie weitere wichtige Reizpunkte bei Hund und Katze (→ Seite 29 ff.) und für Ihr Pferd im Extrakapitel (→ Seite 145 ff.).

Akupunkturpunkte für häufige Beschwerden von Hund und Katze

Appetitverlust

Appetitverlust ist in der Regel kein alleinstehendes Symptom und steht nur sehr selten in Zusammenhang mit einer Magen-Darm-Erkrankung. Die Behandlung der Ursache sollte im Vordergrund stehen.

KG 12 – Zhongwan: auf der bauchseitigen Mittellinie, in der Mitte zwischen Nabel und hinterem Brustbeinende

Mit kreisenden Bewegungen Druck auf diesen Punkt ausüben.

Bindehautentzündung

GB 1 – Tongziliao: am äußeren Augenwinkel

GB 20 – Fengchi: im Nacken, seitlich der Mittellinie in einer Vertiefung zwischen Schädel und erstem Halswirbel

Die Punkte werden etwa 20 Sekunden lang gleichzeitig sanft gedrückt.

Blähungen mit krampfartigen Schmerzen

LE 3 – Taichong: auf dem oberen Drittel des zweiten (= häufig innersten, weil innerste Zehe meist fehlt) Mittelfußknochens

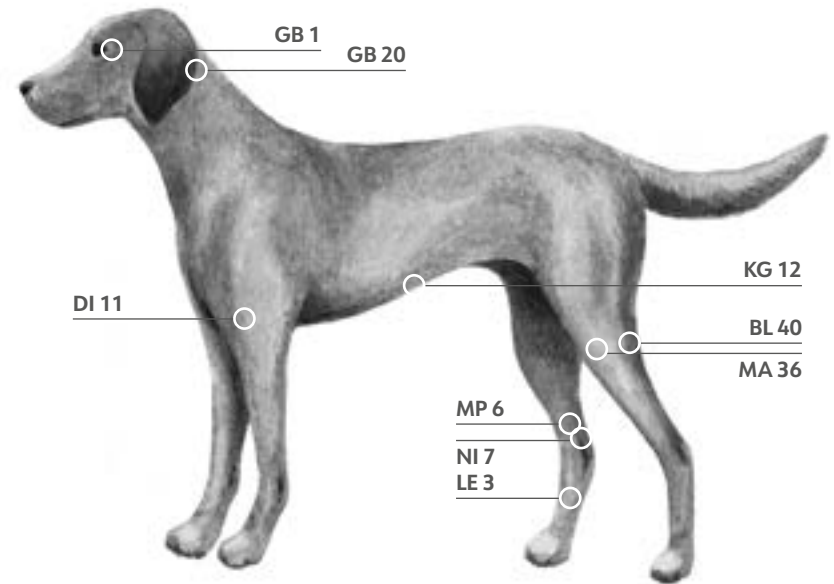
MA 36 – Zusanli: unterhalb des Knies außen neben der Schienbeinkante, in einer flachen Vertiefung oberhalb des Muskels

MP 6 – Sanyinjiao: an der Innenseite des Unterschenkels, etwas oberhalb des Sprunggelenks, circa auf $\frac{1}{4}$ der Strecke zwischen Sprunggelenk und Knie

Blasenentzündung

BL 40 – Weizhong: genau in der Mitte der Kniekehle.

Massieren Sie den Punkt mittels kleiner kreisender Bewegungen.



NI 7 – Fuli: auf dem Hinterbein an der Innenseite, am Vorderrand der Achillessehne, an ihrem oberen Ende, bevor sie sich zum Muskel verdickt

Durchfall

MA 36 – Zusanli: unterhalb des Knies außen neben der Schienbeinkante, in einer flachen Vertiefung oberhalb des Muskels
Bei breiigem Durchfall etwa 10 Sekunden gedrückt halten.

MP 6 – Sanyinjiao: an der Innenseite des Unterschenkels, etwas oberhalb des Sprunggelenks, circa auf $\frac{1}{4}$ der Strecke zwischen Sprunggelenk und Knie

DI 11 – Quchi: am äußeren Ende der Ellenbogenfalte, die sich beim Abwinkeln des Armes ergibt; an der Außenseite des Oberarms